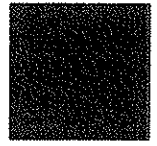


HHP



Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Jahresabschlussprüfung 2020

CNT Management Consulting AG,
Wien



Morison KSi
KAPITAL & STRATEGIE



www.hhp.eu

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 und
des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020
der CNT Management Consulting AG, Wien

Ausfertigung Nr.4

Inhaltsverzeichnis

- 1 Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung**
- 2 Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses**
- 3 Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses**
 - 3.1 Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht
 - 3.2 Erteilte Auskünfte
 - 3.3 Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und Abs. 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)
- 4 Bestätigungsvermerk**
- 5 Anlagen**
 - A Jahresabschluss
 - B Lagebericht
 - C Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018)

An die Mitglieder des Vorstands
und des Aufsichtsrats der
CNT Management Consulting AG,
Wien

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 der

CNT Management Consulting AG,
Wien
(im Folgenden auch kurz "Gesellschaft" genannt),

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

1 Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß den §§ 269 ff UGB zu prüfen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft iSd § 221 UGB.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **Pflichtprüfung**.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden **gesetzlichen Vorschriften** und die **berufsüblichen Grundsätze** ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing). Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von April bis Mai 2021 in den Räumen der Gesellschaft in Wien sowie in unseren Räumlichkeiten durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Mag. Christian Rauter, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten.

2 Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sind im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben des Vorstands im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht.

3 Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses



Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

**Erteilte Auskünfte**

Der gesetzliche Vertreter erteilte die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine vom gesetzlichen Vertreter unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

**Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und Abs. 3 UGB
(Ausübung der Redepflicht)**

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei den internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs. 1 Z 1 URG) sind nicht gegeben.

 4 Bestätigungsvermerk Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

CNT Management Consulting AG,
Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigegeführte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als

notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.



Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

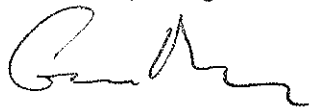
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 25.05.2021

HHP Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. Christian Rauter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

 Anlagen

Anlage A

A Jahresabschluss

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2020

der

CNT Management Consulting AG

Erstellt nach vorgelegten Unterlagen
und erteilten Auskünften

HFP Steuerberatungs GmbH
Beatrixgasse 32
1030 Wien
Tel. +43-1 716 05-0
Fax +43-1 716 05-32
office@hfp.at | www.hfp.at
Zweigstelle Neulengbach

Mag. Christian Klausner, StB/WP
Mag. Andrea Schellner, StB/WP
Mag. Roland Zacherl, StB
Mag. Andrea Klausner, StB
Mag. Wolfgang Zdeb, StB
Mag. Thomas Havranek, StB/SV
Mag. Florian Kalchmair, StB/SV
Brigitte Stögerer, HR Managerin

UniCredit Bank Austria AG
IBAN: AT79 1100 0095 7556 4100
BIC: BKAUATWW
ATU47648906
Firmensitz: Wien
FN 186032 b
www.hfp.at/datenschutz



www.hlb.global

BILANZ ZUM 31. 12. 2020

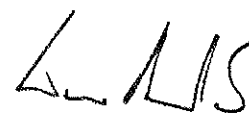
AKTIVA	2020 (EUR)	2019 (EUR)
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.233.537,06	2.030.885,89
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	29.063,61	35.901,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	29.063,61	35.901,00
<i>II. Sachanlagen</i>	1.348.296,18	1.322.644,89
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.348.296,18	1.322.644,89
<i>III. Finanzanlagen</i>	856.177,27	672.340,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	262.324,32	165.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	586.512,95	500.000,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	7.340,00	7.340,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	19.485.062,05	13.776.348,02
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	12.925.750,06	13.440.642,68
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.656.978,47	5.351.222,19
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.831.008,37	7.585.588,55
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	437.763,22	503.831,94
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	114.536,40	101.371,15
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	6.559.311,99	335.705,34
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	237.392,99	209.072,05
1. Transitorische Posten	237.392,99	209.072,05
SUMME AKTIVA	21.955.992,10	16.016.305,96



Wien, 25.05.2021

BILANZ ZUM 31.12.2020

PASSIVA	2020 (EUR)	2019 (EUR)
A. EIGENKAPITAL	10.808.263,16	8.397.063,16
I. eingefordertes Nennkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Grundkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
davon eingezahlt	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	19.250,00	19.250,00
1. nicht gebundene	19.250,00	19.250,00
III. Gewinnrücklagen	580.750,00	100.000,00
1. gesetzliche Rücklage	100.000,00	100.000,00
2. andere Rücklagen	480.750,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	9.208.263,16	7.277.813,16
davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag	220.000,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN	4.201.822,58	1.899.119,07
1. Rückstellungen für Abfertigungen	150.879,21	123.113,68
2. Steuerrückstellungen	2.006.659,00	747.690,00
3. sonstige Rückstellungen	2.044.284,37	1.028.315,39
C. VERBINDLICHKEITEN	6.918.537,11	5.720.123,73
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.773.687,11	5.584.923,73
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	144.850,00	135.200,00
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.369.453,38	2.072.233,42
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.369.453,38	2.072.233,42
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.234,55	552.077,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	94.234,55	552.077,10
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.454.849,18	3.095.813,21
davon gegenüber Abgabenbehörden	1.370.874,17	573.991,48
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	350.258,02	304.959,76
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.309.999,18	2.960.613,21
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	144.850,00	135.200,00
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	27.369,25	0,00
SUMME PASSIVA	21.955.992,10	16.016.305,96



Wien, 25.05.2021

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. 1. 2020 BIS 31. 12. 2020

	2020 (EUR)	2019 (EUR)
1. Umsatzerlöse	37.000.799,14	31.578.346,10
2. sonstige betriebliche Erträge	105.087,60	298.308,61
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	15.416,67	17.670,59
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	35.586,13
c. übrige	89.670,93	245.051,89
3. Betriebsleistung	37.105.886,74	31.876.654,71
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	10.382.797,69	8.699.704,07
a. Materialaufwand	1.920.274,29	1.357.529,28
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.462.523,40	7.342.174,79
5. Personalaufwand	14.610.359,47	13.174.817,89
a. Gehälter	11.687.765,92	10.322.470,57
b. Soziale Aufwendungen	2.922.593,55	2.852.347,32
ba. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	204.138,54	213.958,98
bb. Aufwendungen für Altersversorgung	2.500,00	2.200,00
bc. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.649.218,35	2.509.519,41
bd. sonstige Sozialaufwendungen	66.736,66	126.668,93
6. Abschreibungen	488.531,99	476.935,65
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	488.531,99	476.935,65
aa. Planmäßige Abschreibungen	488.531,99	476.935,65
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.311.752,88	4.132.668,56
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	6.702,25	6.381,90
b. übrige	3.305.050,63	4.126.286,66
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	8.312.444,71	5.392.528,54
9. Erträge aus Beteiligungen	3.455.113,50	3.398.751,04
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.524,95	9.309,58
davon aus verbundenen Unternehmen	5.436,45	4.472,33
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	299.042,00	246.100,00
12. Zwischensumme aus Z 9 bis 11 (Finanzerfolg)	3.165.596,45	3.161.960,62
13. Ergebnis vor Steuern Zwischensumme aus Z 8 und Z 12	11.478.041,16	8.554.489,16
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.009.028,00	1.276.676,00
15. Ergebnis nach Steuern	9.469.013,16	7.277.813,16

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. 1. 2020 BIS 31. 12. 2020

	2020 (EUR)	2019 (EUR)
16. Jahresüberschuss	9.469.013,16	7.277.813,16
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	480.750,00	0,00
a. Andere (freie) Rücklagen	480.750,00	0,00
18. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	220.000,00	0,00
19. Bilanzgewinn	9.208.263,16	7.277.813,16



Wien, 25.05.2021

CNT Management Consulting AG
Leonard-Bernstein-Straße 10
1220 Wien

Finanzamt: für Großbetriebe
Steuer-Nr.: 09 359/1758 - 21

Anhang
zum Jahresabschluss
31.12.2020

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2020 oder in einem der früheren Geschäftsjahren entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 4 Jahren zugrundegelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2020 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungsätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 3 bis 10 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 204 Abs. 1a UGB werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßig durchgeführte Abschreibungen, bilanziert.

Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020 durchgeführt.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,60 % (Vorjahr 1,97 %), geplanten Gehaltssteigerungen von 2,92 % (Vorjahr 2,85 %), dem gesetzlichen Pensionseintrittsalter und einem Fluktuationsabschlag so wie im Vorjahr von 25% ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde ein durchschnittlicher Zinssatz über einen Zeitraum von 7 Jahren bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen.

1.3.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden mit dem bestmöglich zu schätzenden Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

1.5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

1.6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Wesentliche Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens betragen inklusive geringwertige Wirtschaftsgüter im Geschäftsjahr EUR 488.531,99 (Vorjahr EUR 476.935,65).

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Softwarelizenzen und die Website ausgewiesen.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 16.909,95 (Vorjahr EUR 17.098,11) vorgenommen.

2.1.2. Sachanlagen

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen (exklusive geringwertige Wirtschaftsgüter) in Höhe von EUR 387.458,23 (Vorjahr EUR 383.405,53) vorgenommen.

2.1.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen (Beträge in EUR):

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis Geschäftsjahr 2020
CNT Management Consulting GmbH, München	100%	3.430.113,50	3.448.206,12
CNT Management Consulting SRL, Bozen	100%	175.833,00	141.694,00
CNT Management Consulting BVBA, Hasselt	100%	124.679,93	38.748,74
CNT Management Consulting AG, Zürich	100%	60.373,79	- 32.201,66
CNT Management Consulting Inc., Atlanta	100%	10.675,98	8.231,20

Die CNT Management Consulting AG Zürich (Schweiz) wurde im März 2020 gegründet.

Die CNT Management Consulting Inc. Atlanta (USA) wurde im Oktober 2020 gegründet.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anteile an Investmentfonds.

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2020 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2019 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.656.978,47	5.351.222,19	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.831.008,37	7.585.588,55	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	437.763,22	503.831,94	114.536,40	101.371,15
Summe	12.925.750,06	13.440.642,68	114.536,40	101.371,15

2.2.1.1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Vom Gesamtbetrag der Forderungen sind EUR 3.368.422,97 (Vorjahr EUR 4.125.486,23) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.2.1.2. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Abgabenbehörden, Darlehen und Kautionen.

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

2.3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 237.392,99 (Vorjahr EUR 209.072,05) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam erfasst werden.

2.4. Eigenkapital

2.4.1. Kapitalrücklagen

2.4.1.1. Nicht gebundene Kapitalrücklagen

Die nicht gebundene Kapitalrücklage iHv EUR 19.250,00 resultiert aus der im Jahr 2018 erfolgten Verschmelzung und Einbringung. Diese wird im Jahr 2021 für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Wege des Kapitalberichtigungsgesetzes verwendet werden (siehe Punkt 2.4.2.1.)

2.4.2. Gewinnrücklagen

2.4.2.1. Freie Rücklagen

Für die im Jahr 2021 beabsichtigte Kapitalerhöhung iHv EUR 500.000,00 wurde im Jahresabschluss 2020 eine freie Gewinnrücklage iHv EUR 480.750,00 dotiert. Gemeinsam mit der ungebundenen Kapitalrücklage von EUR 19.250,00 stehen somit insgesamt ungebundene bzw freie Rücklagen von EUR 500.000,00 per 31.12.2020 zur Verfügung.

2.4.3. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2020 beläuft sich auf EUR 9.208.263,16 (Vorjahr EUR 7.277.813,16). In diesem Betrag ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2019 in Höhe von EUR 220.000,00 enthalten.

2.5. Rückstellungen

2.5.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer aufgrund der Jahresabschlüsse 2019 und 2020.

2.5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	1.260.733,33	644.964,75
Sonstige Rückstellungen	783.551,04	383.350,64
Summe	2.044.284,37	1.028.315,39

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Umsatzboni iHv rd TEUR 395 (Vorjahr rd TEUR 262),
- Nachlaufkosten von TEUR 331 (Vorjahr TEUR 84),
- Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten von TEUR 27 (Vorjahr TEUR 20),
- Aufwendungen iZm Behinderteneinstellungsgesetz iHv rd TEUR 18 (Vorjahr rd TEUR 17),
- Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 12 (Vorjahr 0).

2.6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Abs. 1 Z 5 UGB stellt sich folgendermaßen dar:

		R e s t l a u f z e i t			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	zw. 1 und 5 J EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus	2020	2.369.453,38	2.369.453,38	0,00	0,00
Lieferungen und Leistungen	2019	2.072.233,42	2.072.233,42	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber	2020	94.234,55	94.234,55	0,00	0,00
verbundenen Unternehmen	2019	552.077,10	552.077,10	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2020	4.454.849,18	4.309.999,18	144.850,00	0,00
	2019	3.095.813,21	2.960.613,21	135.200,00	0,00
Summe	2020	6.918.537,11	6.773.687,11	144.850,00	0,00
Summe	2019	5.720.123,73	5.584.923,73	135.200,00	0,00

2.6.1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -457.842,55 und betragen zum 31.12.2020 EUR 94.234,55 und bestehen zur Gänze aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2.6.2. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, gegenüber Abgabenbehörden, gegenüber der Krankenkasse sowie aus stillen Beteiligungen (EUR 144.850,00; Vorjahr EUR 135.200,00).

2.7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 27.369,25 (im Vorjahr EUR 0,00) und umfasst alle Erträge, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung ertragswirksam erfasst werden.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 105.087,60 (Vorjahr EUR 298.308,61) und bestehen im Wesentlichen aus Prämien sowie Erträgen aus dem Abgang vom Anlagenabgängen.

3.1.1. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen

Aus dem Abgang von Anlagegütern wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 15.416,67 (Vorjahr EUR 17.670,59) erzielt.

3.2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.683.093,62 verändert und beträgt im Geschäftsjahr EUR 10.382.797,69.

3.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.435.541,58 auf EUR 14.610.359,47 verändert.

3.3.1. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekasse

	2020 EUR	2019 EUR
Dotierung Abfertigungsrückstellung	27.765,53	49.507,02
Beiträge an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	176.373,01	164.451,96
Summe	204.138,54	213.958,98

3.4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

3.4.1. Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 488.531,99 und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 11.596,34.

3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

3.5.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 6.702,25 (Vorjahr EUR 6.381,90) und beinhalten im Wesentlichen Gebühren.

3.5.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 3.305.050,63 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -821.236,03.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Reisekosten, Kfz-Aufwand, Mietaufwand, Weiterbildung und Beratungskosten.

3.6. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 8.312.444,71 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 2.919.916,17 verändert.

3.7. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 3.165.596,45 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 3.635,83.

3.8. Zuweisung zu Gewinnrücklagen

Im Jahresabschluss 2020 wurde für die im Jahr 2021 beabsichtigte Kapitalerhöhung eine freie Gewinnrücklage iHv EUR 480.750,00 dotiert (siehe 2.4.2.1.).

3.9. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 beträgt EUR 9.469.013,16 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2.191.200,00 (Vorjahresergebnis EUR 7.277.813,16).

4. Sonstige Angaben

4.1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr:

insgesamt:	140 (Vorjahr: 135)
davon Arbeiter:	0 (Vorjahr: 0)
davon Angestellte:	140 (Vorjahr: 135)

4.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, welche in der Bilanz nicht ausgewiesen werden

Betrag der Verpflichtungen des folgenden Geschäftsjahres (2021)

Miete rd. EUR 458.000,00

Leasing rd. EUR 424.000,00

Gesamt rd. EUR 882.000,00

Gesamtbetrag der folgenden fünf Jahre (2021-2025)

Miete rd. EUR 2.289.000,00

Leasing rd. EUR 2.120.000,00

Gesamt rd. EUR 4.409.000,00

4.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die im Jahresabschluss nicht berücksichtigt sind

Wie jedes Unternehmen ist auch die CNT Management Consulting AG weiter von den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Virus-Infektion betroffen. Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Virus-Infektion können jedoch noch nicht abschließend beurteilt werden. Ansonsten gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlusstichtag.

4.4. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres betragen rund EUR 12.500,00 (Vorjahr rund EUR 12.000,00).

4.5. Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres betragen EUR 28.173,80 (Vorjahr EUR 38.521,40).

4.6. Art der Aktien

1.000.000 Stückaktien

4.7. Angaben zu Mitgliedern des Vorstands

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

DI Mag. Andreas Dörner

Die Angaben gemäß § 239 Abs. 1 Z 4 UGB werden gemäß § 242 Abs. 4 UGB unterlassen.

4.8. Angaben zu Mitgliedern des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Florian Nitsche (Vorsitzender)

Mag. Gerald Scheweder (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Dr. Christoph Heißenberger (Mitglied)

4.9. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 9.208.263,16 zur Gänze (Vorjahr EUR 7.057.813,16) auszuschütten.

Wien, am 25.05.2021



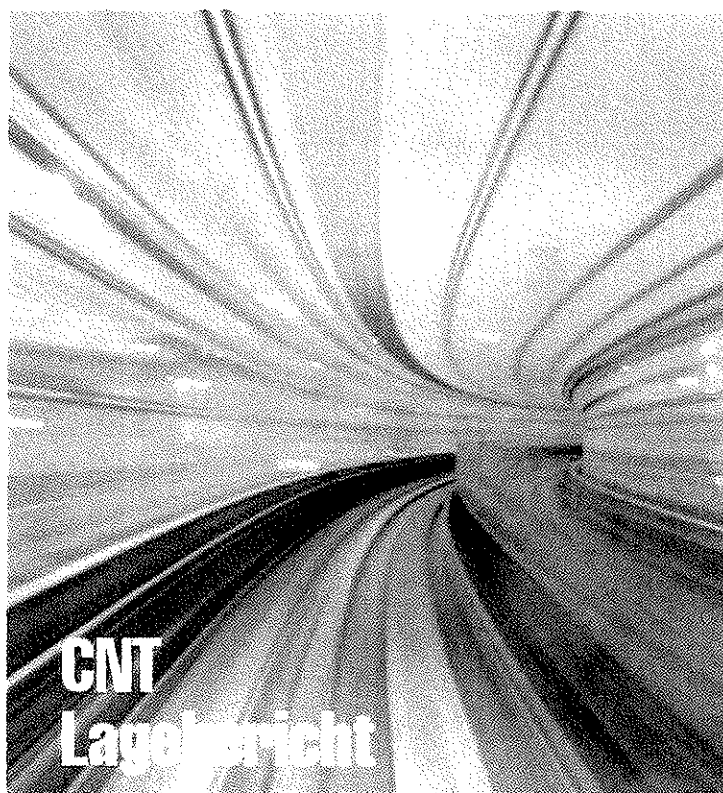
DI Mag. Andreas Dörner
(Vorstand)

Anlagenspiegel zum 31.12.2020

Anlagenposition	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten								Entwicklung der Abschreibungen								Buchwerte												
	Stand zum 1.1.2020		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Stand zum 31.12.2020		kumuliert Stand zum 1.1.2020		Abschreibung laufend		Abgänge		Zuschreibungen		Umbuchungen		kumuliert Stand zum 31.12.2020		Stand zum 31.12.2020		Stand zum 31.12.2019				
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR				
I.																													
Immaterielle Vermögensgegenstände																													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		240.654,01		10.072,56		0,00		0,00		250.726,57		204.753,01		16.909,95		0,00		0,00		0,00		0,00		221.662,96		29.063,61		35.901,00	
2. Geschäfts(Firmen)wert		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
3. Ungründungsmehrwert		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
4. geleistete Anzahlungen		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
		240.654,01		10.072,56		0,00		0,00		250.726,57		204.753,01		16.909,95		0,00		0,00		0,00		0,00		221.662,96		29.063,61		35.901,00	
II. Sachanlagen																													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
2. technische Anlagen und Maschinen		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.063.580,74		437.524,14		194.194,65		0,00		3.306.910,23		1.740.935,85		387.458,23		169.780,03		0,00		0,00		0,00		1.958.614,05		1.348.296,18		1.322.644,89	
geringwertige Wirtschaftsgüter		0,00		84.163,81		84.163,81		0,00		0,00		0,00		84.163,81		84.163,81		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
		3.063.580,74		521.687,95		278.358,46		0,00		3.306.910,23		1.740.935,85		471.622,04		253.943,84		0,00		0,00		0,00		1.958.614,05		1.348.296,18		1.322.644,89	
III. Finanzanlagen																													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		165.000,00		97.324,32		0,00		0,00		262.324,32		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		262.324,32		165.000,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		500.000,00		86.512,95		0,00		0,00		586.512,95		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		586.512,95		500.000,00	
3. Beteiligungen		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
		7.513,62		0,00		0,00		0,00		7.513,62		173,62		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		173,62		7.340,00		7.340,00	
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	
6. sonstige Ausleihungen		672.513,62		183.637,27		0,00		0,00		856.350,89		173,62		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		173,62		856.177,27		672.340,00	
		3.976.748,37		715.597,78		278.358,46		0,00		4.413.987,69		1.945.862,48		488.531,99		253.943,84		0,00		0,00		0,00		2.180.450,63		2.233.537,06		2.030.865,89	

Anlage B

B Lagebericht



2020

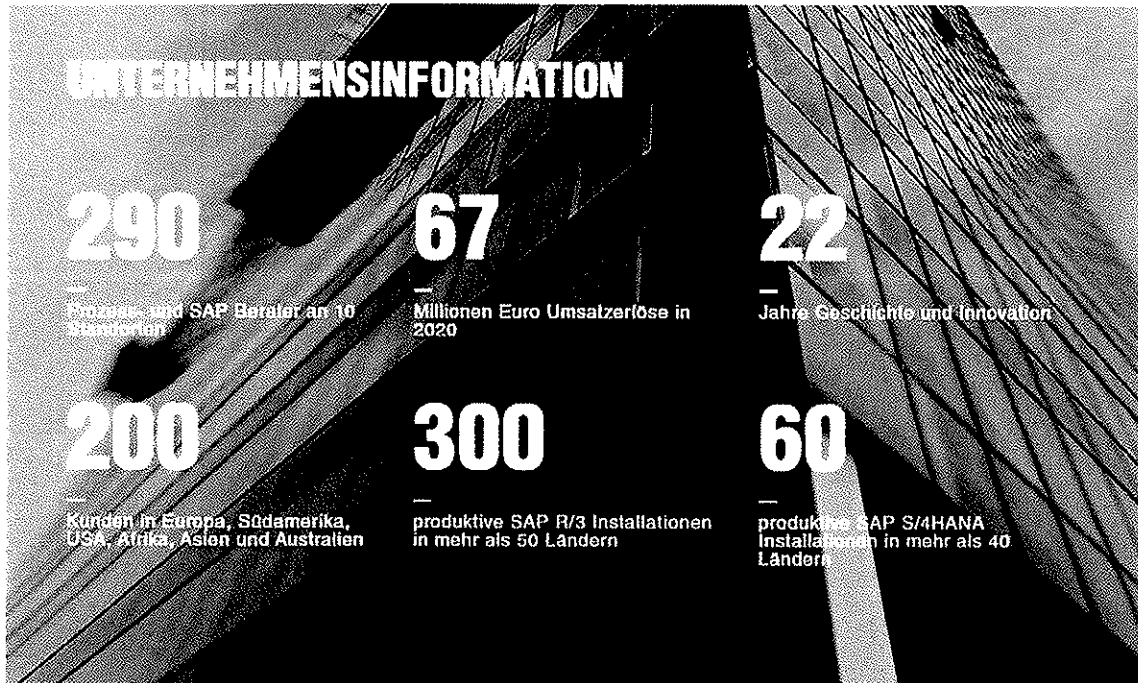
Lagebericht 2020

CNT Management Consulting AG
Leonard-Bernstein-Straße 10
A-1220 Wien

INHALTSVERZEICHNIS

1	UNTERNEHMENSINFORMATION	3
1.1	KERNKOMPETENZEN	4
2	GESCHÄFTSVERLAUF, GESCHÄFTSERGEBNIS UND LAGE DES UNTERNEHMENS	6
2.1	GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN	6
2.1.1	<i>Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen</i>	<i>6</i>
2.1.2	<i>Lage des IT-Marktes</i>	<i>7</i>
2.2	GESCHÄFTSERGEBNIS UND ERTRAGSLAGE	8
2.3	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	9
2.4	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	10
2.5	ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	10
3	RISIKOBERICHT	11
3.1	HUMAN RESOURCES - RISIKEN	11
3.2	WETTBEWERBSRISIKEN	11
3.3	KURSRISIKO	11
3.4	FORDERUNGS AUSFALLRISIKO UND SONSTIGE RISIKEN	11
3.5	LIQUIDITÄTSRISIKO	12
4	VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS	13

1 Unternehmensinformation



CNT Management Consulting wurde 1999 in Wien gegründet und gilt als das führende Beratungshaus für SAP Software, insbesondere SAP S/4HANA und SAP Ariba, in Österreich.

CNT Management Consulting ist mit Niederlassungen in Wien, Linz, Innsbruck, München, Mainz, Bozen, Hasselt, Zürich und Atlanta vertreten und betreut internationale Unternehmen dabei, ihre SAP-Strategie bestmöglich zu realisieren.

Seit dem Jahr 2013 ist CNT Management Consulting zum SAP Goldpartner in Österreich aufgestiegen und wurde seither auch mehrmals ausgezeichnet. 2019 wurde von SAP die Auszeichnung „Partner of the Year 2019“ in den zwei Kategorien „SAP Quality“ und „SAP S/4HANA Move an CNT verliehen. Im letzten Jahr erhielt CNT die Auszeichnung „Cloud Focus Partner 2020“.



CNT schafft durch prozessorientiertes Denken und Handeln optimale Lösungen für seine Kunden, die mehrheitlich aus den Branchen Pharmazeutische Industrie, Maschinen/Anlagenbau und Automotive stammen.

1.1 Kernkompetenzen

Der Schwerpunkt unserer Beratung konzentriert sich auf folgende Bereiche:



Internationale ERP Programme – Veränderung als ständige Herausforderung

CNT begleitet die Kunden mit Projektmethodik, professionellem Projekt- sowie Change-Management und stellt Know-How sowie Ressourcen für ERP-Programme zur Verfügung.



SAP ERP, SAP S/4HANA – Führung durch Integration

CNT integriert alle Prozesse entlang der Wertschöpfungskette im Digital Core und Enterprise Management von SAP.



Finanzen und Treasury – Streben nach Orientierung

CNT unterstützt die Implementierung der Prozesse des Finanz- und Rechnungswesen sowie die erfolgreiche Steuerung der Markt- und Kreditrisiken.



Customer Engagement – Die Kunden im Blick

Das Beratungsangebot umfasst sämtliche Prozesse in den Bereichen Marketing, Sales, Service, Commerce, Customer Interaction, Revenue.



Procurement and Networks – Effizienz in der Beschaffung

CNT integriert Supplier Management, Sourcing, Procurement, Service Procurement, External Workforce in einer Lösung.



Analytics – 360° Perspektive

CNT implementiert Business Intelligence, Reporting, Planung, Performance Management und Predictive Analytics. Die Kunden profitieren von Lösungen mit modernster HANA und Cloud Technology.



IoT and Cloud Platforms – Optimierung durch verteilte Systeme

CNT implementiert die Digitalisierung im Unternehmen und die Integration mit dem Internet of Things mittels SAP Cloud Platform und HANA Database.



Technology & Integration – Ergebnis unserer Arbeit: stabile Lösungen

Die Experten von CNT designen Systemlandschaften mit Perspektive. CNT unterstützt bei individuellen Erweiterungen der Standardsoftware.



Human Resources – Der Erfolg im Fokus

Steigerung der Effizienz von Personalprozessen und Nutzung des Potentials der Mitarbeiter. CNT bietet Consulting in den Bereichen Payroll, Time and Attendance, Recruiting, Learning and Development, Workforce Planning and Analytics an.

2 Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

2.1 Geschäftsentwicklung und Rahmenbedingungen

Die CNT Management Consulting AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 11.478.041,16, das um 34,2% über dem Vorjahreswert (EUR 8.554.489,16) liegt.

Der Umsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 um 17,2%. Die Steigerung des Umsatzes ist wie im Vorjahr auf den Gewinn neuer Kunden zurückzuführen.

Beim Tochterunternehmen CNT Management Consulting GmbH (München) erhöhte sich der Umsatz 2020 um 11,0% gegenüber dem Vorjahr. Die CNT Management Consulting BVBA (Hasselt) steigerte den Umsatz in ihrem 2. Jahr um 282,1%, ebenso wie die CNT Management Consulting SRL (Bozen) um 76,7%. Die CNT Management Consulting AG (Zürich) und die CNT Management Consulting Inc.(Atlanta/USA) erzielten jeweils in ihrem ersten Geschäftsjahr Umsätze entsprechend den Planzielen. Alle Konzerntöchter sind zu 100% im Eigentum der CNT Management Consulting AG. Der konsolidierte Umsatz erhöhte sich um 23,3% auf EUR 67.294.771,42 (2019 EUR 54.534.966,63).

Das Finanzergebnis 2020 erhöhte sich geringfügig von EUR 3.161.960,62 auf EUR 3.165.596,45.

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie verzeichnete die weltwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2020 einen starken Rückgang. Im dritten Quartal 2020 kam es zu einer deutlichen konjunkturellen Wiederbelebung, und auch im vierten Quartal setzte sich das Wirtschaftswachstum fort. So fasst die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem Wirtschaftsbericht vom Dezember 2020 das Jahr zusammen.¹⁾ Der private Verbrauch wurde auf dem Höhepunkt der Pandemie vor allem in den Industrieländern durch großzügige Unterstützung seitens der Politik angekurbelt, was eine Konjunkturerholung im dritten Quartal zur Folge hatte.

Der Anstieg der Infektionszahlen und die neuerlichen Einschränkungen der sozialen Kontakte und der Mobilität führten allerdings im vierten Quartal 2020 erneut zu einem spürbaren Konjunkturabschwung. Nach Angaben der EZB war China die einzige große Volkswirtschaft, die 2020 eine positive Wachstumsrate verzeichnete.

2.1.2 Lage des IT-Marktes

Die COVID-19-Pandemie hat laut dem US-amerikanischen Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) die weltweite Unternehmenslandschaft 2020 grundlegend verändert und zu einem Digitalisierungsschub geführt.²⁾ Um die negativen Auswirkungen der Pandemie abzufedern, mussten Unternehmen ihre Widerstandsfähigkeit entscheidend verbessern. Hierfür erwies es sich als besonders wichtig, dass sie ihre digitalen Fähigkeiten ausbauten, Innovationen voranbrachten sowie Abläufe und Prozesse anpassten.³⁾ Folglich sind 2020 laut IDC die weltweiten Ausgaben für Digitalisierungs-technologien und -dienstleistungen um 10,4 % auf 1,3 Bio. US\$ gestiegen, während die IT-Ausgaben insgesamt um 5,1 % auf 2,25 Bio. US\$ zurückgegangen sind.³⁾ Mehr als deutlich wurde 2020 jedoch auch, dass eine Digitalisierung im Rekordtempo nicht mit traditionellen, linearen Prozessen funktioniert, die auf nur ein Unternehmen begrenzt sind. Stattdessen müssen digitale Unternehmen laut IDC²⁾ insbesondere langfristig auf plattformbasierte, datengestützte Wertschöpfungsketten umstellen. Anwendungen und Daten, die auf Endgeräten an der Peripherie, im Netzwerk und in den Kernsystemen verfügbar sind, das Internet der Dinge (IoT), mobile Geräte, künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen erwiesen sich als entscheidende Faktoren einer digitalen Transformation. Um unter diesen außergewöhnlichen Rahmenbedingungen langfristig erfolgreich zu sein, müssen Unternehmen historische Daten mit Daten aus Unternehmenssystemen und globalen Informationen verknüpfen und diese Daten an externe Partnernetze anbinden, führt IDC aus.

Die Cloud erwies sich in diesem Zusammenhang als wesentlich mehr als lediglich ein alternatives Modell für die Beschaffung von IT, wie man sie bislang allzu häufig wahrgenommen hatte. Stattdessen setzten laut IDC 2020 immer mehr Unternehmen die Cloud sowohl als Technologieplattform als auch als Betriebsmodell ein.⁴⁾ Cloudbasierte Betriebsmodelle wurden in zahlreichen Unternehmen ein fester Bestandteil der IT-Umgebung. Sie ermöglichten während der Pandemie mehr Flexibilität und bessere Widerstandsfähigkeit, die Bereitstellung von Infrastrukturen, Anwendungen und Daten an dezentralen Standorten und ein schnelles Reagieren auf Anforderungen von Kunden und Endanwendern. Darüber hinaus nutzten Unternehmen ihre Cloudumgebungen zunehmend auch für die interne Entwicklung neuer Anwendungen.

Die COVID-19-Pandemie war auch für SAP ein Katalysator für grundlegende Veränderungen. Die SAP-Kunden wollten schneller in die Cloud umsteigen, um dadurch widerstandsfähiger und agiler zu werden. Die SAP hat hierauf reagiert und ihre Kunden dabei unterstützt, ihre bestehenden IT-Umgebungen in die Cloud zu verlagern und ihre Unternehmen umfassend umzugestalten. Es bestand weiterhin eine hohe Nachfrage nach E-Commerce, der SAP Business Technology Platform und Qualtrics-Lösungen. Auch stieß das neue ganzheitliche SAP-Angebot für die Neuausrichtung von Unternehmen RISE with SAP bei Pilotkunden auf hohe Akzeptanz.

Quellen:

¹⁾ Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 8/2020, Veröffentlichungsdatum: 7. Januar 2021 (<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202008.en.pdf>)

²⁾ IDC FutureScape: Worldwide IT Industry 2021 Predictions, Doc #US46942020, Oktober 2020

³⁾ IDC FutureScape: Worldwide Future of Digital Transformation 2021 Predictions, Doc #US46417320, Oktober 2020

⁴⁾ IDC FutureScape: Worldwide Cloud 2021 Predictions, Doc #US46420120, Oktober 2020

2.2 Geschäftsergebnis und Ertragslage

	2020	2019
Umsatz Inland	56,1 %	49,0 %
Umsatz Ausland EU	42,9 %	50,6 %
Umsatz Ausland Non EU	1,0 %	0,4 %
Betriebsleistung (BL)	37.105.886,74	31.876.654,71
Betriebsergebnis (BE)	8.312.444,71	5.392.528,54
Ergebnis vor Steuern	11.478.041,16	8.554.489,16

Kennzahlen	2020	2019
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	857 %	764 %
Gesamtrentabilität ²⁾	131 %	125 %

¹⁾ Gemäß KFS/BW 3 wurde als Basis für die Kapitalrentabilitäten das Kapital zum Anfang des Geschäftsjahrs herangezogen. Das Eigenkapital zum Anfang errechnet sich aus dem Eigenkapital per 31.12.2019 abzüglich Ausschüttung des Bilanzgewinns 2019

²⁾ Das Gesamtkapital zum Anfang errechnet sich aus dem Gesamtkapital per 31.12.2019 abzüglich Ausschüttung des Bilanzgewinns 2019

2.3 Vermögens- und Finanzlage

- Komprimierte Bilanz gegliedert nach lang- und kurzfristigen Komponenten

Aktiva	2020	2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.063,61	35.901,00
II. Sachanlagen	1.348.296,18	1.322.644,89
III. Finanzanlagen	856.177,27	672.340,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.925.750,06	13.440.642,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.559.311,99	335.705,34
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	237.392,99	209.072,05
Summe Aktiva	21.955.992,10	16.016.305,96

Passiva	2020	2019
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	19.250,00	19.250,00
III. Gewinnrücklagen	580.750,00	100.000,00
IV. Bilanzgewinn	9.208.263,16	7.277.813,16
B. Rückstellungen	4.201.822,58	1.899.119,07
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber		
Kreditinstituten	0,00	0,00
davon RLZ < 1 Jahr	0,00	0,00
davon RLZ 1 - 5 Jahre	0,00	0,00
davon RLZ > 5 Jahre	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (RLZ < 1 Jahr)	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und verbundene Unternehmen (RLZ < 1 Jahr)	2.463.687,93	2.624.310,52
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.454.849,18	3.095.813,21
davon RLZ < 1 Jahr	4.309.999,18	2.960.613,21
davon RLZ 1 - 5 Jahre	144.850,00	135.200,00
davon RLZ > 5 Jahre	0,00	0,00
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	27.369,25	0,00
Summe Passiva	21.955.992,10	16.016.305,96

	2020	2019
Investitionen in Sachanlagen	521.687,95	862.957,91
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	10.072,56	41.339,63
Investitionen in Finanzanlagen	183.837,27	600.000,00
Investitionen in Wertpapiere des UV	0,00	0,00
Eigenkapital (EK)	10.808.263,16	8.397.063,16
Gesamtkapital (GK)	21.955.992,10	16.016.305,96
Mitarbeiter	Durchschnittlich 140 Angestellte 31.12.2020 158 Angestellte	Durchschnittlich 135 Angestellte 31.12.2019 139 Angestellte

Kennzahlen	2020	2019
Anlagendeckung (EK/AV *100)	484 %	413 %
WC-Ratio (kurzfristige Vermögen/kurzfristige Passiva * 100)	181 %	184 %
Eigenkapitalquote (EK/GK*100)	49 %	52 %

2.4 Forschung und Entwicklung

Nicht relevant

2.5 Zweigniederlassungen

Die Geschäftstätigkeiten der Zweigniederlassungen Innsbruck und Linz entwickelten sich 2020 entsprechend dem CNT-Gesamtumsatz, insbesondere hervorzuheben ist der Anstieg der Mitarbeiteranzahl der Zweigniederlassung Innsbruck.

Bei den 2020 gegründeten Tochtergesellschaften in Zürich/Schweiz und Atlanta/USA konnten die geplanten Umsätze erreicht werden und die Geschäftstätigkeit wurde erfolgreich gestartet.

3 Risikobericht

3.1 Human Resources - Risiken

Die fachliche Kompetenz und individuellen Fähigkeiten der Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Die Herausforderung liegt wie in den Vorjahren darin, weiterhin sehr gute Mitarbeiter zu rekrutieren und im Unternehmen zu halten.

3.2 Wettbewerbsrisiken

Die CNT Management Consulting AG, die sich auf die ERP-Software SAP spezialisiert hat, steht am österreichischen Markt mit mehr als 250 in- und ausländischen SAP-Beratungsunternehmen im Wettbewerb.

3.3 Kursrisiko

Alle Forderungen gegenüber Kunden bzw. Tochterunternehmen bestehen in Euro. Auch gibt es keine Fremdwährungskredite. Es ist somit nahezu kein Kursrisiko vorhanden.

3.4 Forderungsausfallrisiko und sonstige Risiken

Im Berichtszeitraum mussten keine Forderungswertberichtigungen gegenüber Kunden infolge Insolvenz gebildet werden. Weitere Forderungsausfallrisiken sind derzeit nicht ersichtlich.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen wir, vor allem wegen der Covid-19 Pandemie, mit einer schwer prognostizierbaren Entwicklung des SAP-Beratungsgeschäftes für unser Unternehmen. Grundsätzliche Ertragsrisiken sehen wir in der Covid-19 bedingten prognostizierten Rezession im Jahr 2021. Das Kerngeschäft und die Hauptauslastung unserer Berater konnte nach Ausbruch der SARS-CoV-2 Pandemie ab März 2020 aufrecht erhalten bleiben. Die Einstellung der Reisetätigkeiten und Umstellung auf reine Telearbeit hat sehr gut funktioniert, und wurde von einem Großteil der Kunden auch in Anspruch genommen. Trotz alledem gibt es in einigen Branchen (Maschinenbau, Produktion) Umsatzrückgänge und Projektstopps bzw. -Verzögerungen, deren Dauer derzeit noch nicht absehbar ist.

3.5 Liquiditätsrisiko

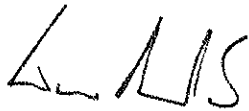
Das Unternehmen verfügt über ausreichend Eigenkapital. Die Cash-Entwicklung unterliegt einer kontinuierlichen Überwachung und die Zahlungsströme werden innerhalb der Gruppe gesteuert, sodass die Liquidität der einzelnen Gesellschaften stets gewährleistet ist.

4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wir gehen derzeit davon aus, dass sich die Lage am SAP-Markt im Jahr 2021 trotz Covid-19 konstant entwickeln wird (S/4HANA, Cloud, etc.). Neue nationale und internationale Projekte sind sowohl 2021 als auch in den Folgejahren geplant.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist in der CNT Gruppe eine Umsatzsteigerung in Höhe von 5% geplant.

Wien, am 25.05.2021



DI Mag. Andreas Dörner
Vorstand



Bildmarke des Amtssiegels gemäß §13 Absatz 2 Notariatsordnung.